

Forschungsprojekt **3.2.304** (JFP 2014)

---

## **Wirkungsanalyse(n) und Transfersicherung – Entwicklung eines Rahmenkonzepts zur Wirkungs- feststellung und Wirkungsförderung**

Kurzfassung der Projektbeschreibung

**Dr. Dorothea Schemme**

**Laufzeit II/2014 bis III/2016**

Bonn, Januar 2014

Bundesinstitut für Berufsbil-  
dung  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1512  
E-Mail: [schemme@bibb.de](mailto:schemme@bibb.de)

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

Anknüpfend an das Interesse des Bundes an erfolgreichem und langfristigem Transfer zielt das geplante Forschungsprojekt darauf ab, das Forschungs- und Gestaltungsrepertoire komplexer Programme und Projekte in der Berufsbildung im Bereich der Wirkungen und des Transfers zu erweitern. Damit sollen zum einen Anknüpfungen an paradigmatische Diskurse vertieft werden. Zum anderen sollen Aufschlüsse erzielt werden, die für die entscheidenden, handelnden und forschenden Akteure auf den unterschiedlichen Ebenen bedeutsam sind. In einem mehrdimensional gestuften Vorgehen und auf exemplarischem Wege sollen inhaltliche, theoretische, methodologische und methodische Aspekte bearbeitet und zu einem Rahmenkonzept zusammengeführt werden.

Ausgangspunkte der Überlegungen sind theoretische wie praktische Erkenntnisinteressen. So hieß es 2012 zur Modernisierung des Reforminstruments Modellversuche: „Nach Ansicht des BMBF sollen die aktuellen Förderschwerpunkte dafür genutzt werden zu klären, inwieweit sich die neue Modellversuchsstruktur bewährt und wie sich die Relation von Effekt und Aufwand darstellt.“ (Kurzbericht Hauptausschuss 2/2012) Neben Wissenschaft und Politik haben auch Betriebe und Lernende ein Interesse, den Wert und Nutzen von Bildungsinterventionen im Rahmen von öffentlich geförderten Projekten und Programmen wahrzunehmen sowie sichtbar und nachhaltig wirksam werden zu lassen. Es mangelt jedoch an präzisen und nachvollziehbar beschriebenen Prozess- und Wirkungsanalysen mit entsprechenden Befunden. Daher gilt es beispielhaft, die Zusammenhänge zwischen Angeboten, ihrer Nutzung, Verwendung und Wirkung sowie zwischen Aufwand und Zeit in ihrer Dynamik in unterschiedlichen Kontexten genauer auszuleuchten und zu verdeutlichen, um sie zukünftig für die verschiedenen Akteure sowohl analytisch besser verstehbar als auch gestalterisch handhabbar zu machen.

Unter Berücksichtigung aktueller Befunde und unterschiedlicher theoretischer Kontexte soll das Forschungsprojekt im ersten Schritt einen theoriebasierten Überblick über das Forschungsfeld geben und eine Orientierung zu wissenschaftlichen Grundlagen und zentralen Begriffen vermitteln. Im zweiten Schritt sollen sodann Reflexionshilfen und Arbeitsinstrumente zur Sicherung der Qualität künftiger Entscheidungs- und Planungsprozesse für komplexe Programme und ihre wissenschaftliche Begleitung erarbeitet werden. Relevante Ergebnisse der Literaturrecherchen sollen mit Gruppen von Experten und Expertinnen diskutiert, ausgewertet und nachfolgend in Fallstudien exemplarisch angewandt werden. Die empirischen Fallstudien werden im Modellprogramm „Entwicklung und Sicherung der Qualität in der betrieblichen Berufsbildung“ ein Jahr nach dem Laufzeitende durchgeführt.

Um Erkenntnisse aus nationalen wie europäischen Innovations- und Transferprogrammen zu berücksichtigen ist darüber hinaus ein Austausch mit Programmverantwortlichen im BIBB einschließlich der Nationalen Agentur vorgesehen. Die Ergebnisse der unterschiedlichen methodischen Zugänge sollen einmünden in ein Rahmenkonzept zur Wirkungsanalyse und Transfersicherung für künftige Projekt- und Programmbegleitung, das bezogen auf bestimmte Zeitpunkte sowohl formativ als auch summativ ausgerichtet ist. Das theoretisch fundierte

Das Projekt ist dem Themenschwerpunkt „Modernisierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung“ zugeordnet.

und empirisch erprobte Rahmenkonzept mit Leitfragen, Eckpunkten, prinzipiell relevanten Kriterien und Indikatoren zu zentralen Dimensionen und Aspekten des Transfers kann sowohl von der Begleitforschung als auch von mit-forschenden Akteuren kontextspezifisch variiert und gewichtet werden.

Forschungsziel ist es, der Wirkungsforschung im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung von Modellprogrammen und -projekten in der Berufsbildung stärkere Beachtung zu schenken, die damit verbundenen Herausforderungen zu thematisieren und Wege zu einer vertieften Bearbeitung aufzuzeigen. Hierzu soll bereits vorliegendes Forschungswissen aus der Berufsbildung und aus anderen Kontexten ausgewertet, aufbereitet und gebündelt werden, das von Erkenntnis- und Anwendungsnutzen gerade für die Generation jüngerer Begleitforscher und -forscherinnen ist. Das Rahmenkonzept zielt auf eine Sensibilisierung und Vermittlung gezielter Hinweise und Unterstützung für künftige Beteiligte in Forschung, Politik und Praxis ab bei gleichzeitig notwendiger Offenheit für die Ziele, Wahrnehmungen und Möglichkeiten einer differenzierten Berufsbildungspraxis und -forschung. Es soll frühzeitig Aufmerksamkeit wecken und das Bewusstsein für eine Wahrnehmung, Benennung, Verstärkung und Dokumentation von Wirkungen und Effekten in Programmen und Projekten schärfen.

Die Untersuchung ist auf das breite Spektrum von Wirkungen in Praxis, Politik und Wissenschaft gerichtet. Durch die Verbindung von Erkenntnis- und Nutzenzielen, durch theoretisch rückgebundene und interventionsorientierte methodische Ansätze sowie durch ein iteratives Vorgehen bieten sich mit Hilfe des Design-Based-Research Möglichkeiten, zu einer Verbesserung der Sichtbarkeit und Wirksamkeit der Programme und Projekte beizutragen sowie gleichzeitig die feldbezogene Theoriebildung weiterzuentwickeln und das Spektrum der Methoden zu erweitern.

Das Projekt ist dem Themenschwerpunkt „Modernisierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung“ zugeordnet.